

Winterthur–Bauma–Rüti, Bahnhofausbauten.



Ausgangslage

Die rasant steigende Nachfrage im öffentlichen Verkehr und die dadurch entstehenden Kapazitätsengpässe verlangen visionäre Lösungen. Diese streben der ZVV und die SBB mit den Angebots- und Infrastrukturerweiterungen der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn an. Mit dem geplanten Angebotsausbau wird die S-Bahn Linie S26 zwischen Winterthur – Bauma im genauen Halbstundentakt und zwischen Bauma – Rüti neu halbstündlich verkehren. Zudem wird die S11, als Ersatz für die S12, bis Wila statt Winterthur Seen fahren. Für die Umsetzung des neuen Fahrplans ist der Ausbau diverser Kreuzungsstationen erforderlich.



Projekinhalt

Das Projekt beinhaltet eine Perronverlängerung des Perrons Gleis 2 in Winterthur Seen. In Sennhof-Kyburg ist ein neues Kreuzungsgleis mit einem Aussenperron von 170 Meter Länge und eine neue Personenunterführung vorgesehen. In Saland entsteht ein 2. Aussenperron mit Personenunterführung. Eine neue Kreuzungsstation mit einem zusätzlichen Gleis und neuen Perronanlagen ist in Tann-Dürnten geplant.

Ausführung und Kosten

Die 4. Teilergänzungen werden schrittweise in drei Etappen in den Jahren 2014, 2015 und 2018 umgesetzt. Die Kosten für diese Bahnhofausbauten betragen ca. 74 Millionen Franken.

Termine	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorprojekt	■					
Auflageprojekt		■ ■				
Plangenehmigung			■ ■ ■ ■			
Ausführung					■ ■	■ ■

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Projekte Region Ost
Projektmanagement 1
Postfach, 8021 Zürich

Susan Martin, Projektleiterin

susan.martin@sbb.ch

www.sbb.ch/bahnausbauten

Mediananfragen: press@sbb.ch